

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 33 (1979)

Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUFSÜGE GENDRE OTIS

↑ auf
↓ und
↓ ab
↓ mit
↓

AUFSÜGE GENDRE OTIS

Aufzüge GENDRE OTIS AG Postfach 1047,
1701 Freiburg Moncor, Tel. 037 24 34 92

Ideenwettbewerb für den Basler Marktplatz

Das «Forum Basel» hat einen Ideenwettbewerb zur Gestaltung des Basler Marktplatzes ausgeschrieben. An ihm können sich Personen aus der Schweiz und aus dem Ausland beteiligen. Die Teilnahmefrist läuft am 3. Dezember 1979 ab, und es steht eine Preissumme von insgesamt 60 000 Franken zur Verfügung. Beim «Forum Basel» handelt es sich um einen Zusammenschluß von etwa 40 Institutionen wirtschaftlicher und kultureller Art. Kantone Behörden oder politische Parteien sind in ihm nicht vertreten, doch kommt der Bürgertum der Stadt Basel eine erhebliche Bedeutung zu; sie trägt etwa die Hälfte des finanziellen Aufwandes und stellt auch die notwendigen administrativen Dienstleistungen zur Verfügung.

Das Motto «Gesucht: ein besserer Marktplatz» lässt bereits erkennen, daß über das Zentrum der Großbasler City schon seit langem städtebauliche Diskussionen geführt werden. Nunmehr soll die Öffentlichkeit auf breiterster Front interessiert und zur Einreichung konstruktiver Vorschläge ermuntert werden. Der Wettbewerb ist in zwei Teile gegliedert, dessen erster der Gesamtsituation des Marktplatzes mit seiner unmittelbaren Umgebung und seinen Funktionen gilt: «politischer Platz», wirtschaftlicher Stadtraum mit täglichem Markt, wichtiger Ort des Fußgänger- und des übrigen Verkehrs, eigentlicher Hauptplatz der Großbasler Innenstadt, geselliger Treffpunkt. Das Hauptziel ist, den privaten Durchgangsverkehr zu unterbinden und die Zulieferdienste in zeitlicher und räumlicher Hinsicht neu zu ordnen, um dadurch die Möglichkeit zu schaffen, einerseits die Behinderungen der öffentlichen Verkehrsmittel zu beseitigen und andererseits die Fußgängerbereiche wesentlich zu vergrößern. Für den Teil B werden Konzepte für die Benützung des Marktplatzes und Anregungen für die notwendigen Einrichtungen bleibender oder temporärer Natur erwartet.

Die Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden und die konkrete Weiterverfolgung realisierbarer Vorschläge ist dadurch sichergestellt, daß der Regierungsrat der Durchführung des Wettbewerbes ausdrücklich zugestimmt hat. Die Jury wird von Minister Jacob Burckhardt, dem ehemaligen Präsidenten des Schweizerischen Schulrates der Eidgenössischen Technischen Hochschulen, präsidieren. Ihr gehören ferner Vertreter der Bürgertum der Stadt Basel sowie Fachleute aus der übrigen Schweiz und aus dem Ausland an.

B6



accutherm

Neu: Accutherm, das Heizsystem, das Massstäbe setzt in
– Wirtschaftlichkeit
– Komfort und
– Aussehen
In der Schweiz für unsere Verhältnisse entwickelt und gebaut.

Accum

Accum AG
8625 Gossau ZH
Wärmetechnische Apparate
Telefon 01 935 15 15



01 935 15 15

Rufen Sie uns an
oder senden Sie
dieses Inserat. Sie
erhalten detaillierte Unterlagen
über das neue
Elektro-Heiz-
system.

BW



Nievergelt Repro AG



Zentralstrasse 12
Zürich

An irgendeinem Tag, irgendwo in der Stadt. Ein Flitzer – mit dem bekannten Signet für reprotochnische Qualität – ist unterwegs zu Ihnen.

Es eilt natürlich, wie meistens. Und auch heute werden Sie Ihre Lieferung pünktlich erhalten. Zuverlässig, wie immer.

Für Cliché- und Fotolithoarbeiten sind wir kompetent.

Harmonikatüren – eine unserer Spezialitäten!

**Unsere erstklassig verarbeiteten Harmonikatüren trennen und
erweitern Räume im Handumdrehen.
Einfach zu bedienen, leise und leicht
gleitend funktionieren sie
Jahr um Jahr tadellos.**

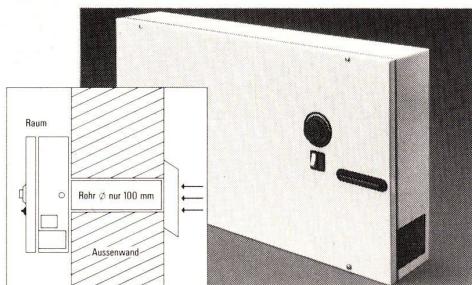
**LENHARD
SOHNE AG**

Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikatüren
Holzzeugs
8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 01/4512 90

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs- termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
PW 28. September 1979	Überbauung des Papierwerdareals (ehemals Globusprovisorium), Zürich 1, in Verbindung mit einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Limmatraumes zwischen Bahnhofbrücke und Rudolf-Brunnenbrücke	Stadtrat von Zürich	sind die im Kanton Zürich seit mindestens 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	März 1979
24. Oktober 1979	Künstlerische Gestaltung Gymnasium Strandboden in Biel.	Die Stadt Biel	sind alle ausübenden schweizerischen Künstler.	Juli/August 1979
26. November 1979	Kantonsschule Frauenfeld	Baudepartement des Kantons Thurgau	sind alle Architekten, die im Kanton Thurgau seit mindestens 1. Januar 1978 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen.	Juli/August 1979
30. November 1979	Gestaltung des Gebietes «Am Bach», Kloten	Stadtrat Kloten	sind alle Fachleute, die seit mindestens 1. Juli 1978 in den Bezirken Bülach und Dielsdorf Wohn- oder Geschäftssitz haben.	Juni 1979
18. Januar 1980	Frei- und Hallenbad Riehen BL	Einwohnergemeinde Riehen, vertreten durch den Gemeinderat	sind alle mindestens seit dem 1. Januar 1978 in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen.	Juni 1979
21. März 1980	Labortrakt und Werkstätten für Ingenieurschule Burgdorf	Die Baudirektion des Kantons Bern	sind alle im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Fachleute.	Juli/August 1979

Luft statt Lärm. Risch weiß wie.



Zum Beispiel mit Airprime.

Diese schalldämmenden Zuluftgeräte sorgen für Frischluft in Büros, Wohn- und Schlafräumen usw. an lärmexponierter Lage. Ideal auch als Ergänzung zu schalldämmenden Fenstern. Einfache Montage. Das Zuluftgerät gibt es bereits zu 378.–, das kombinierte Zu- und Abluftgerät zu 580.–. Wir informieren Sie gerne näher.
Luftleistung bis 150 m³/h (stufenlos regelbar). Schalldruckpegeldifferenz bei 500 Hz: 47 dB.

Die grösste Auswahl führender luftechnischer Apparate für Haushalt, Gewerbe und Industrie.

<input type="checkbox"/> Senden Sie uns die Unterlagen über Ihr Schalldämmgeräte-Programm	
<input type="checkbox"/> den Risch-Gesamtkatalog	
Vorname, Name _____	B+W
Strasse, Nr. _____	
PLZ, Ort _____	



Risch Lufttechnik AG
8954 Geroldswil
Postgebäude
Telefon 01/748 17 70